



**Zentrum für Bücher und Schallplatten
in portugiesischer Sprache**

**Heiligkreuzgasse 9a, Postfach 10 08 39, 60008 Frankfurt am Main
Telefon: 069 - 28 26 47, Telefax: 069 - 28 73 63**

*Sortiment und
Versandbuchhandlung*

**Ihr Spezialist für
Bücher und Schallplatten
aus dem gesamten
portugiesischen Sprachraum**

Angola, Brasilien, Cabo Verde, Guinea-Bissau,
Moçambique, Portugal (Azoren, Macau, Madeira)
und São Tomé und Príncipe



Unsere Öffnungszeiten in der Heiligkreuzgasse 9a:
Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr, Nachmittags nach Vereinbarung.
Samstags von 9 bis 14 Uhr

**Mitteilungen
des
Deutschen Lusitanistenverbandes**



Nr. 2

Juli 1993

Frankfurt am Main 1993
ISSN 0944-4858

Deutscher Lusitanistenverband (DLV) Associação Alemã de Lusitanistas

Präsident:

Prof. Dr. Rainer Hess (Freiburg i. Br.)

Vizepräsidentin:

Dr. Ray-Güde Mertin (Bad Homburg / Frankfurt am Main)

Die *Mitteilungen des Deutschen Lusitanistenverbandes* erscheinen seit Juni 1993. Manuskripte werden auf deutsch oder portugiesisch an die Herausgeber erbeten. Unter WordPerfect (vorzugsweise Version 5.1 oder 6.0 für OS/2 oder DOS) angelegte IBM-Disketten (3,5-Zoll) können direkt verwendet werden.

Mitteilungen des Deutschen Lusitanistenverbandes

Nr. 2 (Juli 1993)

ISSN 0944-4858

© Deutscher Lusitanistenverband (DLV).

Herausgeber:

Prof. Dr. Rainer Hess, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Romanisches Seminar, Werthmannplatz 3, D-79098 Freiburg i. Br.

Dr. Ray-Güde Mertin, Friedrichsstraße 1, D-61348 Bad Homburg,

Fernkopierer: 06172 / 2 97 71

Verlag: Domus Editoria Europaea (Axel Schönberger Verlag), Frankfurt am Main

Druck: F.M.-Druck, Robert-Bosch-Straße 16, D-61184 Karben.

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier.

Frankfurt am Main 1993

Mitteilungen des Deutschen Lusitanistenverbandes

Nr. 2

Juli 1993

Liebe Lusitanistinnen und Lusitanisten,

seit der Gründung des DLV Anfang Juni 1993 sind erfreulich viele Beitrittserklärungen bei mir eingetroffen, noch bevor die Satzung verschickt werden konnte. Das wurde mittlerweile nachgeholt (vgl. *Mitteilungen des Deutschen Lusitanistenverbandes* 1/1993). Bitte machen Sie in Ihrem Bekanntenkreis auf unseren neuen Verband aufmerksam und werben Sie neue Mitglieder! Beitrittserklärungen sollten an meine im Impressum angegebene Dienstschrift geschickt werden.

Mit dem Beitritt wird der Mitgliedsbeitrag fällig. Mangels bisheriger Angabe einer Bankverbindung, weil noch kein Kassenwart gewählt worden ist, haben mir einige Kollegen einen Verrechnungsscheck zugeschickt, wofür ich danke. Andere schickten nur die Beitrittserklärung, was unter den gegebenen Umständen auch richtig war. Während der Mitgliederversammlung in Hamburg wird Gelegenheit sein, den Beitrag noch zu bezahlen.

Jedes Mitglied ist berechtigt, sich für ein Vorstandsamt zu bewerben. Die Entscheidung trifft die Mitgliederversammlung. Aufgrund bisheriger Erfahrungen wird empfohlen, daß die Bewerber sich der Mitgliederversammlung persönlich vorstellen.

Die Mitgliederversammlung des DLV findet im zeitlichen Rahmen des internationalen Lusitanistentages an der Universität Hamburg am Mittwoch, den 8. September 1993, statt und beginnt um 16 Uhr 30.

Bis zum Wiedersehen oder bis zum Kennenlernen in Hamburg grüßt Sie freundlich

Rainer Hess
(Gründungspräsident)

Einladung zur Mitgliederversammlung
in Hamburg (Universität)
am 8. September 1993, 16 Uhr 30

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung der Versammlung; Feststellung der Beschlußfähigkeit.
2. Bestätigung des Protokolls über die Gründungsversammlung am 5. Juni 1993.
3. Genehmigung der Tagesordnung.
4. Eventuelle Nachfragen zur Gründungsversammlung (vgl. den Bericht in *Mitteilungen des DLV* 1 (Juni 1993), S. 4-8).
5. Tätigkeitsbericht des Gründungspräsidenten.
6. Tätigkeitsbericht der Vizepräsidentin.
7. Weitere Tätigkeiten.
8. Wahl der Vorstandsmitglieder.
9. Aussprache über die Satzung.
10. Ort und Termin der nächsten Mitgliederversammlung sowie des ersten Deutschen Lusitanistentages.
11. Anträge.
12. Verschiedenes.

Rainer Hess
(Freiburg i. Br.)

Die Lusitanistik
an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Die Johannes-Gutenberg-Universität Mainz gehört zu den Gründungen der Nachkriegszeit und kann dementsprechend nicht auf ältere lusitanistische oder romanistische Traditionen zurückblicken. Erste Spuren des Portugiesischen im Vorlesungsverzeichnis finden sich daher erst gegen Ende der 50er Jahre und vor allem ab Anfang der 60er Jahre, in denen Heinz Kröll als Lektor für Französisch auch portugiesische Veranstaltungen anbot, dieses jedoch naturgemäß zunächst noch in bescheidenem Umfang. Erst seit 1970, dem Jahr, in dem Heinz Kröll einen Ruf auf ein Ordinariat für Romanische Sprachwissenschaft erhielt und diesen Ruf auch annahm, wurde das

Portugiesische zu einem gewichtigen Fach in Lehre und Forschung und konnte dank der Kontakte Heinz Krölls zu portugiesischen Institutionen und Forschungseinrichtungen wissenschaftliches Profil erlangen. Auch Harald Thun, Krölls Nachfolger seit 1984, setzte diese Tradition fort, legte das Schwergewicht im Bereich der Lusitanistik jedoch stärker auf die brasilianische Varietät, ohne indes das europäische Portugiesisch zu vernachlässigen.

Im Bereich der Literaturwissenschaft spielte das Portugiesische bisher dagegen nur eine untergeordnete Rolle, obwohl Dieter Janik (C4-Professor) in größeren Abständen auch Lehrveranstaltungen zur portugiesischen Literatur anbietet. Da die Professur jedoch durch die Lehramts- und Magisterstudiengänge im Spanischen und Französischen stark beansprucht wird, ist eine Ausweitung des lusitanistischen Lehrangebots aus Kapazitätsgründen nur schwer möglich. Hier kann jedoch eine demnächst zu besetzende C3-Professur für spanische und portugiesische Literaturwissenschaft Abhilfe schaffen, so daß zwischen linguistischen und literaturwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen das notwendige Gleichgewicht hergestellt wird.

Im Mittelbau des Romanischen Seminars sind für das Portugiesische zwei Muttersprachler tätig, von denen eine Lektorin auf einer Dauerstelle beschäftigt ist und ein Lektor durch das ICALP entsandt wird - ab Wintersemester 1993/94 vertreten beide (Fernanda Silva-Brummel und Luciano Caetano da Rosa) die europäische Varietät des Portugiesischen. Außer den portugiesischen Muttersprachlern befassen sich zwei deutsche Mitarbeiter mit dem Portugiesischen, ein Privatdozent mit der portugiesischen Sprachwissenschaft und ein weiterer Mitarbeiter mit der portugiesischen Literaturwissenschaft.

Die Mainzer Studenten, welche sich für das Portugiesische entscheiden, können unter verschiedenen Studiengängen wählen. Die Mehrzahl entscheidet sich für den Magister- und Promotionsstudiengang, allerdings zumeist für das Portugiesische als Nebenfach. Eine Besonderheit bietet die Universität Mainz darüber hinaus mit der Möglichkeit des Erwerbs einer Zusatzqualifikation im Portugiesischen an. Dieses Studium, das zu den Lehramtsstudiengängen zählt, kann erst nach erfolgreichem ersten Staatsexamen in zwei Fächern abgeschlossen werden. Durch diese Zusatzqualifikation erhält der potentielle Bewerber bzw. die potentielle Bewerberin die Gelegenheit, das Portugiesische neben seinen übrigen Fächern am

Gymnasium zu unterrichten, und erhöht hierdurch, wie zu hoffen ist, die Einstellungschancen in den Schuldienst. Anders als im Französischen oder Spanischen gibt es jedoch für das Portugiesische bisher noch kein Referendariat und damit leider noch keine Phase der Lehrerausbildung.

Schwierigkeiten, die im Rahmen des Portugiesischstudiums in Mainz zu beobachten sind, treten vermutlich auch an anderen deutschen Universitäten auf und sollen daher hier nur kurz erwähnt werden. Im allgemeinen bringen die Studienanfänger keine Sprachkenntnisse mit und müssen diese studienbegleitend in Kursen erwerben.

Dies bedeutet, daß der Beginn des wissenschaftlichen Studiums (Proseminare, Übungen) erst nach Abschluß des zweiten oder dritten Sprachkurses erfolgen kann und sich dadurch eine Verlängerung der Gesamtstudienzeit ergibt. Verbesserungen dieser Situation sind zur Zeit nicht absehbar, es sei denn, Portugiesisch werde - als eine der großen Weltsprachen und als gemessen an den Sprecherzahlen zweitgrößte romanische Sprache - verstärkt am Gymnasium unterrichtet. Der oben genannte Studienabschluß bietet hierfür vielleicht eine erste, bescheidene Möglichkeit.

Michael Scotti-Rosin
(Mainz)

Galicien-Zentrum der Universität Trier

Anläßlich der offiziellen Eröffnung des Galicien-Zentrums der Universität Trier veranstaltet die Universität Trier in Zusammenarbeit mit der Xunta de Galicia, dem Instituto da Lingua Galega und dem Departamento de Filoloxía Galega der Trierer Partneruniversität Santiago de Compostela das

II Coloquio científico internacional sobre

Tradición, actualidade e futuro do galego

3 a 6 de Novembro de 1993

Das erste Kolloquium fand 1980 ebenfalls in Trier statt.¹ Als Sonderveranstaltung ist dem Kongreß ein Streitgespräch über «Literatur von Frauen in Galicien und den lusophonen Staaten» vorangestellt.

Eine Übersicht über das weitgehend feststehende wissenschaftliche Programm findet sich nachstehend. Die Vorträge und Diskussionen werden als «Akten» veröffentlicht. Das Rahmenprogramm sieht neben dem Konzert der Gruppe «Muxicas» eine Weinprobe, einen Empfang und gemeinsame Essen vor. Je nach Interesse kann am Sonntag eine Exkursion organisiert werden.

Termine:

15. September 1993: Definitive Einschreibung; Vorlage der Zusammenfassungen.

Anfang Oktober 1993: Rundschreiben mit definitivem Tagungsprogramm.

31. Januar 1994: Abgabefrist für die Manuskripte.

Einschreibung: Die Einschreibgebühr beträgt 60,00 DM (Begleiter, Studierende: 30,00 DM). Interessenten melden sich bitte möglichst umgehend an das Galicien-Zentrum, Universität Trier, D-54286 Trier, welches ihnen ein Anmeldeformular zusenden wird.

Programa

Patrocinan: D. Manuel Fraga Iribarne, Presidente da Xunta de Galicia; D. Florian Gerster, Minister für Bundesangelegenheiten und Europa de Renania-Palatinado.

Organizan: Dieter Kremer (*Galicien-Zentrum* da Universidade de Tréveris); Ramón Lorenzo (Departamento de Filoloxía Galega da Universidade de Santiago de Compostela e Instituto da Lingua Galega).

¹ Vgl. *Tradición, actualidade e futuro do galego: Actas do coloquio de Tréveris (13 a 15 de novembro de 1980)*, edición preparada por Dieter Kremer e Ramón Lorenzo, Santiago de Compostela: Xunta de Galicia; Consellería de Cultura, 1982.

Axudan: Dirección Xeral de Política Lingüística da Xunta de Galicia (e.a.).

Cadro xeral

Mércores, 3:

Chegada

17 h «Literatura de mulleres escritoras en Galicia, Portugal, Brasil e África»

20.30 h Cea

Xoves, 4:

9.30 h Acto de abertura

10.00-12.00 h Coloquio I

14.00-18.00 h Coloquio II

20.00 h Proba de viños/cea

Venres, 5:

9.30-12.00 h Coloquio III

14.00-18.30 h Coloquio IV

Sábado, 6:

10.00-12.00 h Visita de Tréveris

14.00-17.30 h Discussión xeral

Acto de fundación da «Sociedade Galego-Alemá»

Acto de clausura

18.00 h Recepción

20.30 h Actuación do grupo «Muxicas»

Domingo, 7: Partida

Áreas temáticas

Literatura de mulleres:

Úrsula Heinze de Lorenzo e Helena Villar (Galicia), Sophia de Mello Breyner Andresen, Agustina Bessa Luís e Teolinda Gersão

(Portugal), Nélida Piñón e Lygia Fagundes Telles (Brasil), NN.NN. (África)

Dirección: Curt Meyer-Clason (München)

Institucións:

O galego idioma propio de Galicia (Manuel Regueiro, Director Xeral de Política Lingüística da Xunta de Galicia)

Real Academia Galega (Constantino García, Gatedrático de Lingüística Románica da Universidade de Santiago)

Instituto da Lingua Galega (Francisco Fernández Rei, Catedrático de Lingüística Románica da Universidade de Santiago)

A Universidade Galega (Henrique Monteagudo, Asistente de Lingüística Románica da Universidade de Santiago)

Normativización:

Sociolingüística (Guillermo Rojo, Catedrático de Lingua Española da Universidade de Santiago)

Historia da normativa (Antón Santamarina, Rosario Álvarez, Ramón Lorenzo)

Gramática (Rosario Álvarez, Profesora Titular de Lingua Galega da Universidade de Santiago)

Lexicografía actual (Antón Santamarina, Catedrático de Lingüística Románica da Universidade de Santiago)

Varia:

O galego visto desde fóra (Paul Teyssier, Catedrático da Universidade Paris IV [Sorbonne], Johannes Kabatek, Giuseppe Tavani, John Rutherford, Xoan González-Millán)

O galego visto de Portugal (Luís Adão da Fonseca, Clarinda de Azevedo Maia)

Ensinos e lectorados (Dieter Kremer)

Traducións de linguas modernas ó galego (Camiño Noia, Profesora Titular de Lingua Galega da Universidade de Vigo)

Traducións das linguas clásicas (Andrés Pociña, Catedrático de Latín da Universidade de Granada)

Traducións do galego (N.N.)

Lingüística:

Xeografía lingüística (Manuel González, Profesor Titular de Lingüística Románica da Universidade de Santiago)

Gramática histórica (Ramón Lorenzo, Catedrático de Filoloxía Galega da Universidade de Santiago)

Onomástica (Dieter Kremer, Profesor de Lingüística Románica da Universidade de Tréveris)

Literatura:

Literatura medieval (Vicente Beltrán, Catedrático de Literaturas Románicas da Universidade de Barcelona)

Literatura moderna (Xesús Alonso Montero, Catedrático de Literatura Galega da Universidade de Santiago)

Literatura actual (Anxo Tarrío, Catedrático de Literatura Galega da Universidade de Santiago)

Relacións literarias Galicia-Portugal-Brasil (Pilar Vázquez Cuesta, Catedrática de Lingua Portuguesa da Universidade de Santiago)

Crítica literaria (Arcadio López-Casanova, Profesor Titular de Literatura Española da Universidade de València)

Civilización galega:

Prehistoria e Arqueoloxía (Fernando Acuña, Catedrático de Arqueoloxía da Universidade de Santiago)

Historia Alto Medieval (Xosé Eduardo López Pereira, Catedrático de Latín da Universidade da Coruña)

Historia Moderna (Pegerto Saavedra, Profesor Titular de Historia Moderna da Universidade de Santiago)

Santiago, o Camiño de Santiago e Europa (Giuseppe Tavani, Catedrático da Universidade de Roma)

Etnografía galega (C. Lisón Tolosada)

A Igrexa (Andrés Torres Queiruga, Profesor Titular de Filosofía da Universidade de Santiago)

O Dereito (Daniel García Ramos, Maxistrado do Tribunal Superior de Xustiza de Galicia)

«Recordo de Compostela» (Alonso Zamora Vicente, Catedrático de Filoloxía Románica da Universidade de Madrid)

Dieter Kremer
(Trier)

N.B.: Esta lista de convidados é provisional e estamos pendentes de confirmación nalgúns casos.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum *Deutschen Lusitanistenverband* (DLV). Die Vereinssatzung habe ich zur Kenntnis genommen. Der Beitritt erfolgt jeweils für das laufende Kalenderjahr; ein Austritt ist mit einer Kündigungsfrist von einem Monat zum Ende eines jeden Kalenderjahres möglich. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt für aktive wie passive Mitglieder zur Zeit 50 DM; Studenten zahlen einen ermäßigten Jahresbeitrag in Höhe von 30 DM.

Ich wünsche folgenden Mitgliedsstatus (Nichtzutreffendes bitte streichen):

aktive Mitgliedschaft
passive Mitgliedschaft
Fördermitgliedschaft

Name (mit Titel):

Vorname:

Straße:

Postleitzahl / Ort:

Privattel.:

Diensttel.:

Fernkopierer:

Datum:

Unterschrift:

Inhalt

| | |
|--|---|
| Rainer Hess (Freiburg i. Br.): | |
| Vorwort | 1 |
| Einladung zur Mitgliederversammlung in Hamburg (Universität) am 8. September 1993, 16 Uhr 30 | 2 |
| Michael Scotti-Rosin (Mainz): | |
| Die Lusitanistik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz | 2 |
| Dieter Kremer (Trier): | |
| Galicien-Zentrum der Universität Trier | 4 |
| Beitrittserklärung zum Deutschen Lusitanistenverband | 9 |

Domus Editoria Europaea

BÜCHER ZUR ROMANISTIK

(Auslieferung nur über den Buchhandel)

Bibliotheca Latina (ISSN 0937-4507):

1. Caelestis Eichenseer: *De itinere Palaestinensi sive Israheliano*, 1992, 253 S., ISBN 3-927884-22-7, 39,80 DM.

Franzistische Studien aus Wissenschaft und Unterricht (ISSN 0943-8912):

1. Axel Schönberger: *Die Darstellung von Lust und Liebe im Heptaméron der Königin Margarete von Navarra*, 1993, 489 S., ISBN 3-927884-30-8, 39,80 DM.

Hispanistische Studien aus Wissenschaft und Unterricht (ISSN 0943-3732):

1. Thomas Döring / Bernhard Schmidt (Hrsg.): *La Herencia de 1492*, erscheint 1993.

Italianistische Studien aus Wissenschaft und Unterricht (ISSN 0943-8904):

- Die ersten Bände erscheinen voraussichtlich im Wintersemester 1993/94.

Katalanische Lyrik (ISSN 0937-1432):

1. Vicent Andrés Estellés: *Gedichte (katalanisch und deutsch)*, 1993, 171 S., ISBN 3-927884-42-1, 29,80 DM.
2. Ausiàs March: *Gedichte (alkatalanisch und deutsch)*, erscheint 1993, ca. 182 S.

Katalanistische Studien (ISSN 0942-6450):

1. Maria de la Pau Janer: *Les rondalles del cicle de l'espòs transformat: pervivència en la literatura catalana de tradició oral*, 1993, 596 S., ISBN 3-927884-27-8, 88 DM.
2. Sabine Sattel: *Ausiàs March: katalanische Lyrik im 15. Jahrhundert*, Oktober 1993, ca. 150 S., ISBN 3-927884-29-4, 88 DM.

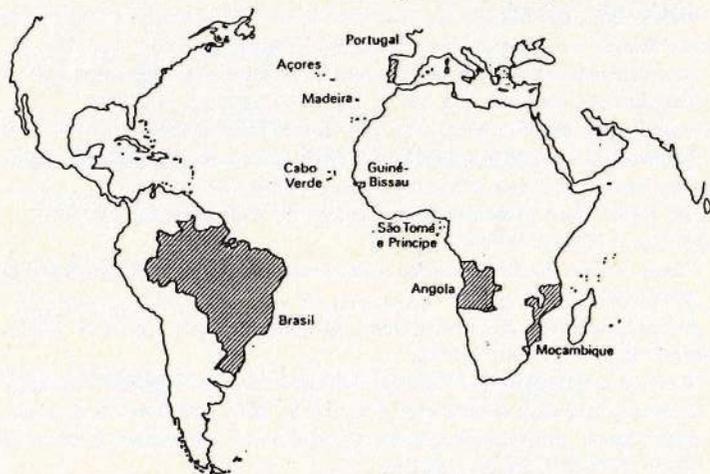
Einzelne Titel:

1. *Vocabulari Català-Alemanys de l'any 1502 = Katalanisch-deutsches Vokabular aus dem Jahre 1502*, Nachdruck der von Pere Barnils besorgten Faks.-Ausg., Barcelona, Institut d'Estudis Catalans, von 1916, hrsg. und mit einem deutschen und katalanischen Vorwort versehen von Tilbert Dídac Stegmann, 44 + XL + 205 Seiten, 1991, ISBN 3-927884-23-5, 54,80 DM.
2. *Polyglotte Romania: homenatge a Tilbert Dídac Stegmann*, hrsg. v. Brigitte Schlieben-Lange und Axel Schönberger, 1991, 2 Bde., 1108 Seiten, ISBN 3-927884-15-4, 398 DM (Beide Bände sind auch einzeln beziehbar: Band 1: *Beiträge zu Sprache, Literatur und Kultur Kataloniens sowie zur Geschichte der deutschsprachigen Katalanistik*, 1991, 528 Seiten, ISBN 3-927884-16-2, 248 DM; Band 2: *Beiträge zu Sprachen, Literaturen und Kulturen der Romania*, 1991, 580 Seiten, ISBN 3-927884-17-0, 248 DM.)
3. *Katalanische Ortsnamen: Führer des amtlichen Sprachgebrauchs auf den Balearen, in Katalonien und im Land València*, hrsg. v. Katalanischen Kulturbüro, 113 Seiten, 1992, ISBN 3-927884-26-X, 19,80 DM.
4. Gabriel Janer Manila: *Wohin du auch siehst, überall ist das Meer*, ausgezeichnet mit dem «Kinderbuchpreis der katalanischen Regierung 1987» und dem spanischen «Nationalen Kinder- und Jugendbuchpreis 1988», 19 schwarz-weiße Zeichnungen von Mercè Arànega, 1991, 110 Seiten, ISBN 3-927884-13-8, 19,80 DM.

Unsere lusitanistischen Titel (portugiesische und brasilianische Literatur- und Sprachwissenschaft; Afrolusitanistik) werden ausschließlich über den TFM-Verlag (Heiligkreuzgasse 9A, D-60313 Frankfurt am Main, Fernkopierer: 069 / 28 73 63) ausgeliefert; bitte fordern Sie einen ausführlichen Prospekt des TFM-Verlages an.

Lusorama

Zeitschrift für Lusitanistik
Revista de Estudos
sobre os Países de Língua Portuguesa



Herausgegeben von
Editado por

Luciano Caetano da Rosa
Axel Schönberger
Michael Scotti-Rosin

Publiziert unter der Schirmherrschaft der
Publicado sob o Patrocínio da

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
(Institut für Romanische Sprachen und Literaturen)



Centro do Livro e do Disco de Língua Portuguesa

EDITORA DISTRIBUIDORA LIVRARIA
Heiligkreuzgasse 9A, Postfach 100839, Tel. 069 282647, 6 Frankfurt M 1

FRANKFURT/M Verlag Teo Ferrer de Mesquita – Zentrum für Bücher und Schallplatten in portugiesischer Sprache

LISBOA • FRANKFURT • SÃO PAULO • LUANDA • MAPUTO

Noch lieferbare Ausgaben von «Lusorama»

| | |
|---|-----------|
| 3. Jahrgang: Nr. 5-6 (Mai/November 1987), 146 S. (DIN A-4): | 40 DM. |
| 4. Jahrgang: Nr. 7-8 (Mai/November 1988), 356 S. (DIN A-5): | 55 DM. |
| 5. Jahrgang: Nr. 9-10 (Mai/November 1989), 385 S.: | 55 DM. |
| 6. Jahrgang: Nr. 11-13 (März/Juni/Oktober 1990), 400 S.: | 65 DM. |
| 7. Jahrgang: Nr. 14-16 (März/Juni/Oktober 1991), 415 S. | 65 DM. |
| 8. Jahrgang: Nr. 17-19 (März/Juni/Oktober 1992), 392 S.: | 65 DM. |
| 9. Jahrgang: Nr. 20-22 (März/Juni/Oktober 1993), ca. 400 S.: | 65 DM. |
| Dreifach gegliederter Index zu Nr. 1-20 sowie zu den bis März 1993 erschienenen Beiheften, 126 S.: | 19,80 DM. |

Beihefte zu «Lusorama»

1. Reihe: Studien zur portugiesischen Sprachwissenschaft
 1. Ulfried Herrmann: *Das Galicische: Studien zur Geschichte und aktuellen Situation einer der nationalen Sprachen in Spanien*, 226 S., 1990, 88 DM.
 2. *Neuere Ergebnisse der portugiesischen Sprachwissenschaft* [= Akten des 1. gemeinsamen Kolloquiums der deutschsprachigen Lusitanistik und Katalanistik (Berlin, 20. - 23. September 1990); lusitanistischer Teil; Band 2], 179 S., 1991, 78 DM.
 3. *Studien zu Sprache und Literatur Galiciens* [= Akten des 1. gemeinsamen Kolloquiums der deutschsprachigen Lusitanistik und Katalanistik (Berlin, 20. - 23. September 1990); lusitanistischer Teil; Band 8], 107 S., 1991, 58 DM.

4. *Sprache, Literatur und Kultur Galiciens* [= Akten des 2. gemeinsamen Kolloquiums der deutschsprachigen Lusitanistik und Katalanistik (Berlin, 10.-12. September 1992); lusitanistischer Teil; Band 1], 183 S., 1993, 29,80 DM.
5. *Einzelfragen der portugiesischen Sprachwissenschaft* [= Akten des 2. gemeinsamen Kolloquiums der deutschsprachigen Lusitanistik und Katalanistik (Berlin, 10.-12. September 1992); lusitanistischer Teil; Band 2], 199 S., 1993, 88 DM.
6. *Studien zur portugiesischen Lexikologie* [= Akten des 2. gemeinsamen Kolloquiums der deutschsprachigen Lusitanistik und Katalanistik (Berlin, 10.-12. September 1992); lusitanistischer Teil; Band 3], ca. 200 S., erscheint 1993, 88 DM.

2. Reihe: Studien zur Literatur Portugals und Brasiliens

1. Rosa Maria Sequeira: *A imagem da cidade na poesia moderna: Cesário Verde e Fernando Pessoa*, 190 S., 1990, 78 DM.
2. Albert von Brunn: *Die seltsame Nation des Moacyr Scliar: Jüdisches Epos in Brasilien*, 128 S., 1990, 58 DM.
3. *Zur Wissenschaftsgeschichte der deutschsprachigen Lusitanistik* [= Akten des 1. gemeinsamen Kolloquiums der deutschsprachigen Lusitanistik und Katalanistik (Berlin, 20.-23. September 1990); lusitanistischer Teil; Band 1], 108 S., 1990, 48 DM.
4. *Studien zur portugiesischen Literatur* [= Akten des 1. gemeinsamen Kolloquiums der deutschsprachigen Lusitanistik und Katalanistik (Berlin, 20.-23. September 1990); lusitanistischer Teil; Band 3], 75 S., 1991, 38 DM.
5. *Zur literarischen Übersetzung aus dem Portugiesischen* [= Akten des 1. gemeinsamen Kolloquiums der deutschsprachigen Lusitanistik und Katalanistik (Berlin, 20.-23. September 1990); lusitanistischer Teil; Band 4], 81 S., 1991, 38 DM.

6. *Brasiliana: Studien zu Literatur und Sprache Brasiliens* [= Akten des 1. gemeinsamen Kolloquiums der deutschsprachigen Lusitanistik und Katalanistik (Berlin, 20.-23. September 1990); lusitanistischer Teil; Band 7], 125 S., 1991, 58 DM.
7. Erwin Koller (Hrsg.): *Karl Moritz Rapp: Sechzig portugiesische Sonette in oberschwäbischer Übersetzung: synoptische Ausgabe*, 209 S., 1992, 88 DM.
8. Claudia Hoffmann: *José Cardoso Pires, «O Delfim»: ein Antidetektivroman zwischen Mythos und Wirklichkeit*, 245 S., 1992, 88 DM.
9. *Studien zur brasilianischen Literatur* [= Akten des 2. gemeinsamen Kolloquiums der deutschsprachigen Lusitanistik und Katalanistik (Berlin, 10.-12. September 1992); lusitanistischer Teil; Band 4], erscheint 1993.
10. Rainer Hess (Hrsg.): *Portugiesische Romane der Gegenwart: neue Interpretationen*, 174 S., 1993, 68 DM.

3. Reihe: Studien zur Afrolusitanistik

1. Annette Endruschat: *Studien zur portugiesischen Sprache in der Volksrepublik Angola*, 167 S., 1990, 68 DM.
2. *Studien zur lusographen Literatur in Afrika* [= Akten des 1. gemeinsamen Kolloquiums der deutschsprachigen Lusitanistik und Katalanistik (Berlin, 20.-23. September 1990); lusitanistischer Teil; Band 5], 135 S., 1991, 58 DM.
3. *Studien zum Portugiesischen in Afrika und Asien* [= Akten des 1. gemeinsamen Kolloquiums der deutschsprachigen Lusitanistik und Katalanistik (Berlin, 20.-23. September 1990); lusitanistischer Teil; Band 6], 74 S., 1991, 38 DM.
4. Hans-Peter Heilmair: *Die Entwicklung der kapverdischen Literatur im sozio-kulturellen Kontext*, 264 S., 1992, 88 DM.

5. *Studien zur Lusographie in Afrika* [= Akten des 2. gemeinsamen Kolloquiums der deutschsprachigen Lusitanistik und Katalanistik (Berlin, 10.-12. September 1992); lusitanistischer Teil; Band 5], erscheint 1993.
6. *Portugiesisch-basierte Kreolsprachen* [= Akten des 2. gemeinsamen Kolloquiums der deutschsprachigen Lusitanistik und Katalanistik (Berlin, 10.-12. September 1992); lusitanistischer Teil; Band 6], erscheint 1993.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, daß zwei weitere ausführliche Darstellungen zu den Literaturen Angolas und Mosambiks in der Festschrift für Tilbert Dídac Stegmann (*Polyglotte Romania: Homenatge a Tilbert Dídac Stegmann*, Frankfurt am Main: DEE, 1991, 398 DM; Auslieferung für Portugal und Brasilien über TFM) erschienen sind:

1. Luciano Caetano da Rosa: «Literatura lusógrafa sob o signo de Ogun: a exemplo da literatura angolana», S. 789-891.
2. Gerhard Schönberger: «Mosambikanische Literatur des 20. Jahrhunderts: ein kurzer Abriss», S. 719-788.



-Centro do Livro e do Disco de Língua Portuguesa,
Heiligkreuzgasse 9a, Postfach 100 839, 6000 Frankfurt am Main 1

Mendes Silva:

PORTUGUÊS CONTEMPORÂNEO

Antologia e Compêndio Didáctico

O fenómeno da emigração, o aparecimento de novos países de expressão portuguesa e a integração de Portugal na Comunidade Europeia têm contribuído largamente para a crescente importância da nossa língua a nível internacional. Incluindo trechos e notas bibliográficas de grandes escritores portugueses contemporâneos, esta antologia destina-se a todos quantos - e não apenas estudantes e professores! - desejam aprofundar os seus conhecimentos de português, de uma forma sistemática mas aliciante. Os textos são complementados por questionários e diversos tipos de exercícios vocabulares e gramaticais, alguns dos quais sob forma de jogo permitindo um progressivo domínio dos diversos aspectos da estrutura e funcionamento da língua portuguesa.

Edição: TFM-Verlag, 404 Páginas, DM 38,00

Do mesmo autor:

Português Língua Viva

Livro de exercícios com soluções

Edição: TFM-Verlag,
165 Páginas, DM 18,00

Mendes Silva
**PORTUGUÊS
CONTEMPORÂNEO**
Antologia
e
Compêndio
Didáctico



Centro do Livro e do Disco
de Língua Portuguesa

Estamos aptos a fornecer qualquer livro, revista ou disco editado em países de língua portuguesa e que esteja à venda no mercado.

Fornecimento por encomenda postal.

Horário da nossa livraria em Frankfurt:
2ª a 6ª das 9.00 às 13.00 horas, da parte da tarde só com pré-aviso. Sábado das 9.00 às 14.00 horas.

180 milhões de pessoas no mundo falam Português

Angola, Brasil, Cabo Verde, Guiné-Bissau, Moçambique, Portugal (Açores, Macau, Madeira) e São Tomé e Príncipe